

Rundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Nr. 8.

Budapest, den 20. Febr. 1897.

IV. Jahrgang.

Theater.

Königl. ung. Opernhaus. Puccini's Oper «Sednes de la vie de Bohème», deren Aufführung für März d. J. geplant war, wird in dieser Saison nicht mehr in Szene geben, da man das ohnehin übermüdete Personal nicht mit einer neuen großen Oper anstrengen will. Dafür wird Schubert's Oper «Der häusliche Krieg» wieder aufgeführt werden. Der Monat März wird auch mehrere interessante Gastspiele bringen. Am 3. März tritt der Tenorist Larizza als Don José in «Carmen» auf, weitere Rollen sind der De Grieux in «Manon Lescaut», Vasco in der «Africainin», Yonnel in «Martha» und André Chénier. Fräulein Bianchi wird ebenfalls Anfangs März bei uns gastiren. Sie wird zuerst die Melinda in «Bánk bán» singen; zugleich wird der Tenorist Mathias Schlassenberg als Bánk bán sein auf Engagement abzielendes Gastspiel eröffnen.

Bildende Kunst.

Die Gesellschaft für bildende Künste schreibt eine Concurrenz aus auf die von ihrem Präsidenten Grafen Theodor Andrássy eintheilen nur für das laufende Jahr gestifteten zwei Preise im Werthe von je 1000 und 500 fl. An der Concurrenz können sich nur solche bildende Künstler betheiligen, welche ungarische Staatsbürger sind, und zwar mit den Entwürfen, beziehungsweise Skizzen von art appliqué für Gebrauchs- oderzierobjecte; die zur Concurrenz eingeleiteten Werke werden, noch bevor sie der Jury vorgelegt werden, durch eine Commission überprüft, ob sie überhaupt zur Concurrenz zugelassen werden können. Jede eventuell nöthige Erläuterung der Preisarbeit hat der Bewerber, klargestellt und in leichtverständlichem Style geschrieben, seinem Werke beizufügen. Einreichungstermin: der 15. Mai 1897, Nachmittags 6 Uhr. Die Arbeiten sind in das neue Künstlerhaus im Stadtwaldchen zu senden. Mitglieder der Jury können sich an der Concurrenz nicht betheiligen. Die Preisurtheilung erfolgt bis 31. Mai 1897, und kann der Preis nur Werken von absolutem Kunstwerth zugesprochen werden. Diese preisgekrönten Arbeiten bleiben Eigenthum ihrer Verfertiger.

Volkswirtschaft.

Finanzielles.

Hauptstädtische vierprozentige Anleihe. Der Börserath hat angeordnet, daß die vierprozentige steuerfreie Anleihe der Haupt- und Residenzstadt Budapest von nun ab im amtlichen Kursblatte notirt werde. Es wird bemerkt, daß von dieser 100 Millionen Kronen betragenden Anleihe vorerst nur 30 Millionen Kronen, und zwar 6000 Obligationen à 200 Kronen, 300 Stück à 1000 Kronen, 7500 Stück à 2000 Kronen, 1560 Stück à 5000 Kronen und 3000 Stück à 10.000 Kronen, emittirt wurden, welche Titres am 1. März 1897 in Verkehr kommen. Als Erscheinungstag wurde der 3. März festgesetzt.

Banken.

Ungarische Allgemeine Creditbank. In der am 17. d. stattgehabten Sitzung des Directionsrathes der Ungarischen Allgemeinen Creditbank wurde die Bilanz des Mühlen-Etablissements vorgelegt und genehmigt. Diefelbe weist einen Nutzen von 31.000 fl. aus. Die Bilanz per 1896 wird dem Directionsrathe im Laufe der nächsten Woche vorgelegt werden. Die Generalversammlung wird im Laufe des Monats März stattfinden. Der Tag derselben wird demnächst festgesetzt werden. — In der nächstwöchentlichen Directionssitzung dürfte auch über die seit Langem angekündigte Erhöhung des Actien Capitals der Ungarischen Allgemeinen Creditbank ein endgiltiger Beschluß gefaßt werden.

Landes-Bodencredit-Institut für Kleingrundbesitzer. Die Bilanz pro 31. December 1896 zeigt folgende Ziffern: Activa: Obligationen über gezahlte und einzuzahlende Gründungsbeiträge fl. 569.250, Pfandbrief-Darlehen inclusive Amortisationsfond fl. 17.545.500, Immobilien fl. 2139.03, Baar-Darlehen fl. 30.643.49, Wechsel-Portefeuille fl. 117.015, Pfandbriefe im Portefeuille und in Commission fl. 680.017, Werthe des Spezialreservefonds zur Sicherstellung der Pfandbriefe fl. 910.344, Capitalien bei hiesigen Instituten

auf kurze Kündigung fl. 1.085.798.78, Caffe fl. 55.604.35, diverse Debitoren fl. 264.844.27, durch die Verbands-Institute zu verrechnende Beträge fl. 491.417.76, Effecten des Pensionsfonds fl. 200.255, Werth des Inventars fl. 1500, rückständige Zinsen fl. 38.572.19; Totale fl. 21.993.900.87. — Passiva: Allgemeiner Reservefond fl. 641.800, Pfandbrief-Spezialreservefond fl. 900.000, aus diversen Einnahmen gebildeter Reservefond fl. 820.671.51, Pensionsfond fl. 199.910.50, unverloste Pfandbriefe fl. 17.358.000, verloste Pfandbriefe fl. 706.900, Pfandbrief-Verlofungsfond fl. 177.334.43, Ueberzahlungen der Gründer fl. 1630, Conto-Corrent-Creditoren fl. 68.027.81, zurückbehaltene Beträge von Hypothek-Darlehen fl. 124.841.38, unehobene Pfandbrief-Coupons fl. 14.105, unehobene Dividenden fl. 7971.10, statutarisch zurückbehaltene Dividenden fl. 11.159.77, Hilfsfond der Beamten fl. 2931.15, vorausbezahlte Annuitäten fl. 5924.98, diverse Creditoren fl. 395.517.49, antizipirte Zinsen von Pfandbriefen und Pfandbrief-Darlehen fl. 382.631.73, antizipirte Wechselzinsen fl. 1461.79, Gewinn fl. 173.082.23; Totale fl. 21.993.900.87.

Budapester Bankverein = Actien-Gesellschaft. Die für das Jahr 1896 nunmehr festgestellte Bilanz des Budapester Bankvereins weist einen Reingewinn von fl. 667.398 (im Vorjahre fl. 660.355) aus, und entspricht dieses Erträgniß einer 11.8%igen Verzinsung des Actien Capitals. Wenn man berücksichtigt, daß das Börsengeschäft im Jahre 1896 arg darnieder lag, daß finanzielle Transactionen von größerem Umfange nicht stattfanden, das ausgewiesene Resultat also durch das laufende Geschäft in überwiegendem Maße erzielt wurde, so hat damit das Institut einen Vollbeweis gedeihlichen Fortschrittes erbracht, und den die rührige und vorsichtige Leitung der Anstalt sich verdient gemacht hat. Die Thätigkeit und die Erfolge des Budapester Bankvereines trügen bei Weitem nicht von dem Standpunkte des Dividenden-Ertrages beurtheilt und anerkannt werden, man muß sich vielmehr die Bedeutung vor Augen halten, welche dieses Institut durch seine unermüdete Thätigkeit, große fremde Capitalstreu für ungarische Unternehmungen zu gewinnen, für die volkswirtschaftlichen Verhältnisse Ungarns und dessen Beziehungen zum Auslande sich erworben hat. Die Direction wird der am 28. Febr. l. J. stattfindenden Generalversammlung beantragen, von dem oben angeführten Reingewinn für Werthabschreibungen fl. 32.000 zu verwenden, den Reservefond mit fl. 87.128 zu dotiren, wodurch sich dieselbe auf eine Million Gulden (= 16 1/2% des Actien Capitals) erhöht, und eine Dividende von 7 Gulden = 7% zur Vertheilung zu bringen, den Betrag von fl. 67.043 aber als Gewinnrest auf neue Rechnung vorzutragen. — Die Wechselstuben-Actien-Gesellschaft des Bankvereines hat im Jahre 1896 einen Reingewinn von fl. 133.585 erzielt, und gelangt eine Dividende von fl. 6.50 (= 6 1/2%) per Actie zur Vertheilung.

Die Spv- und Credit-Genossenschaft der Budapester Klein-gewerbetreibenden hielt am 17. d. ihre ordentliche Jahresversammlung. Die in ziemlich großer Anzahl erschienenen Mitglieder nahmen sowohl den Bericht der Direction, als auch die Rechnungsabschlüsse pro 1896, welche nach reichlicher Dotirung der Reserven einen Reingewinn von fl. 12.729.74 aufweisen, einstimmig zur Kenntniß. Es wurde beschlossen, nach Abzug der statutenmäßigen Quoten eine 5%ige Dividende zur Vertheilung zu bringen. In die Direction wurden die ausgelosten Herren Ignaz Polizer, Ludwig Weiß (Schulzer & Weiß) und Dr. Alexander Baif wiedergewählt und auf ein weiteres Jahr in den Aufsichtsrath die Herren Josef Doppler, Julius Takáts, K. Lakovits, Moriz Kellner und Heinrich Fantó (neu) gewählt. Der Direction und der Geschäftsleitung wurde für die musterhafte Führung der Geschäfte der Dank der Generalversammlung ausgesprochen.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Assecuranz-Gesellschaft. Bei dieser Gesellschaft wurden im Monate Jänner l. J. Lebensversicherungsanträge über 3,886.873 Kronen Capital eingereicht, wovon Polizzen über 3,198.673 Kronen Capital ausgestellt wurden. Die Prämienentnahme beträgt im Monate Jänner l. J. 832.600 Kronen 90 Heller. Todesfälle wurden im Monate Jänner l. J. über 176.200 Kronen Capital angemeldet.

Der „Anker“, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen. Im Monat Jänner 1897 wurden bei dieser Gesellschaft eingereicht: 808 Anträge mit einer Versicherungssumme von fl. 2,237.597 und ausgereicht: 830 Policen per fl. 2,002.147. — Eingelassen sind an Prämien fl. 1,200.610 und an Schäden wurden fl. — ausbezahlt. — Der Gewinnanteil betrug im vorigen Jahre für die Ablebensversicherungen 25 Percent der Jahresprämie und für die zur Auszahlung gelangten Kinder- und Lebensversicherungen 17 Percent des versicherten Capitals.

Der „Ersten Militärdienst-Versicherungs-Anstalt“ unter dem Protectorate Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Josef (Budapest, V., Elisabethplatz 1) lagen im Monat Jänner für 1,137.600 Kronen Beitrittserklärungen vor und wurden für 1,113.540 Kronen Policen ausgereicht. Der Versicherungsstand beläuft sich nunmehr auf 23,628.300 Kronen. Die Anstalt versichert bekanntlich Capitalien und Renten für Knaben zum Zwecke der Bestreitung der Militärdienst-Kosten, beziehungsweise behufs Versorgung für die Zeit der Großjährigkeit im Nichttaftentirungsfalle.

Industrie-Unternehmungen.

Ungarische Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft. Die Direction hat in ihrer letzten Sitzung die Bilanz für das Geschäftsjahr 1896, welche wie wir weiter unten folgen lassen, festgestellt. Der zur Verfügung stehende Reingewinn beträgt nach reichlichen Abschreibungen, mit Hinzufügung des aus dem Verfaufe des fünfjährigen Werkes erzielten Gewinnes und inclusive des Gewinnvortrages aus dem Jahre 1895, fl. 456.841.75. Die Direction wird der für den 28. Feber d. J. einzuberufenden Generalversammlung vorschlagen, von dem nach Vornahme der statutmäßigen Abzüge verbleibenden Betrage, zur Einlösung des nächstfälligen Coupons Nr. 3 der Gesellschafts-actien mit fl. 6.50 = 6 $\frac{1}{2}$ Percent, den Betrag von fl. 260.000 zu verwenden, ferner fl. 100.000 dem Spezial-Reservefond zuzuweisen und den verbleibenden Rest von fl. 44.181.36 auf neue Rechnung vorzutragen. — Die Bilanz pro 31. December zeigt folgende Ziffern: Activa: Casse fl. 8268.71, bei Geldinstituten placirt fl. 968.832.76, Wertpapiere fl. 460.108.37, Waaren- und Materialvorräthe fl. 106.068.77, Zentralstation Budapest fl. 2,939.720.45, Zentralstation Finne fl. 512.670.40, abgezogen den Antheil der „Internationalen“ mit fl. 151.446.31, sowie deren 1896-er Gewinnantheil mit fl. 1465.16 = fl. 359.758.93, Zentralstation Erlau fl. 238.191.77, Mobilien und Einrichtung fl. 8886.94, Werkzeuge fl. 5374.28, Futurwerte fl. 3052.08, Debitoren fl. 156.706.90, Wechsel fl. 12.228.77, bei der Gesellschaft erliegende Caution fl. 27.000, Totale fl. 5,294.198.73. — Passiva: Actiencapital fl. 4,000.000; Reservefond fl. 366.294.54, Wertverminderungs-Reserve: für die Budapester Zentralstationen fl. 162.017.11, für die Finnaner fl. 38.096.65, für die Erlauer fl. 12.037; Steuerreserve fl. 35.000, unabhobene Dividende fl. 693.82, Creditoren fl. 196.217.86, diverse Cautionen fl. 27.000, 1895-er Gewinnvortrag fl. 10.567.28, hiezu der Gewinn pro 1896 fl. 446.274.47, zusammen fl. 456.841.75, Totale fl. 5,294.198.73.

Die Direction der Schlich'schen Eisengießerei- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft hat den bisherigen Bureauchef und Procuristen der Gesellschaft, Herrn Béla Bajda, und deren Oberingenieur, Herrn Adolf Winter, den Letzteren zugleich mit dem Rechte der Procuraführung, zu Director-Stellvertretern bestellt; bei dieser Gelegenheit wurde dem Oberbuchhalter der Gesellschaft, Herrn Julius Glaser, die Procura ertheilt.

Die Pester Walzmühl-Gesellschaft veröffentlicht folgenden Rechnungsausschluß pro 31. December 1896: Activa: Mühlenconto 294.919 fl., Wohngebäudeconto 37.985 fl., Amortisationsconto: Saldo vom Jahre 1895 180.928 fl., abzüglich Dotirung des Conto pro 1896 50.000 fl. = 130.928 fl., Requisitionenconto 12.081 fl., Materialienconto 14.087 fl., Kohlenconto 1487 fl., Säckkonto 49.884 fl., Säckverzeugsconto 2751 fl., Getreide- und Mehlvorräthe, inclusive der Commissionslager 990.695 fl., Affecuranzconto 48.874 fl., die Wechselforderung an die Waitzner Walzmühle 396.000 fl., Cassenconto 20.475 fl., Nachnahmenconto 3069 fl., Effectenconto 55.698 fl., Wechselconto 2718 fl., Bankguthaben 282.742 fl., diverse Debitoren 795.416 fl., Totale 3,139.814 fl. — Passiva: Actiencapital 800.000 fl., Reservefonds 200.729 fl., Cautionenconto 13.373 fl., Arbeiter-Krankenunterstützungsconto 6000 fl., Arbeiterunterstützungsfond 10.000 fl., Konrad Richard-Fonds 18.042 fl., Dividendenconto 716 fl., transitorischer Conto 7990 fl., Conto der Actiencapitalreduction 1730 fl., Acceptationsconto 1.510.203 fl., die Actiencapitalreduction 1730 fl., Acceptationsconto 1.510.203 fl., diverse Tratten, acceptirt von der Waitzner Walzmühle 396.000 fl., diverse Creditoren 96.521 fl., Reingewinn pro 1896 77.672 fl., zuzüglich Gewinnvortrag vom Jahre 1895 836 fl. = 78.508 fl. Totale 3,139,814 fl.

Die Ungarische Stahlwaaren-Fabriks-Actien-Gesellschaft hielt am 15. d. unter Vorsitz des Herrn Ludwig v. Tolnay ihre erste ordentliche Generalversammlung. Der bei diesem Anlasse zur Vorlage gelangte Bericht der Direction hebt hervor, daß die Gesellschaft trotz aller Anfangsschwierigkeiten in der die ersten fünf Monate umfassenden Geschäftsperiode einen Reingewinn von fl. 9438 erzielte, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Gesellschaft wurde vom Handels- und Finanzministerium eine 15-jährige Steuerfreiheit gewährt. Die dem gesellschaftlichen Establishment von den ungarischen Staatsbahnen, von der Maschinenfabrik der ungarischen Staatsbahnen und von anderen Waggonfabriken übertragenen Arbeiten wurden zur Zufriedenheit der Auftraggeber ausgeführt. Nach Ertheilung des Absolutumms wurden die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes wiedergewählt.

Szolnaische Porzellan- und Fayence-Fabriks-Actien-Gesellschaft. Die erste ordentliche Generalversammlung dieses vorzüglich geleiteten heimischen Industrie-Etablissements findet am 26. Feber l. J. 5 Uhr Nachmittags in den Bureau-Localitäten der Ungarischen Bank für Industrie und Handel statt. Die zur Publication gebrachte Bilanz der abgelaufenen ersten Betriebs-Periode weist einen Reingewinn von fl. 28.840.12 auf, ein Ergebniß, welches bei einem Actiencapital von fl. 250.000 sicherlich als ein sehr befriedigendes genannt werden kann.

Erste Ungarische Schafwollwasch- und Commissions-Actien-Gesellschaft. Die Bilanz pro 31. December 1896 zeigt folgende Ziffern: Activa: Ankaufswert des ersten Grundes fl. 14.684.62, des zweiten Grundes mit Haus fl. 9130.54, Gebäude fl. 91.830.08, Maschinen fl. 29.910, Bureaueinrichtung und Fabrikantenfilien fl. 3241.62, Ringbahn-Gelände fl. 2427.28, Debitoren fl. 1065.26, Fabrikmaterialien fl. 4313.30, Neueinrichtungen fl. 18.223.20, Vorrath an Wolle, Kunstwolle und Pottasche fl. 202.789.40, Casse fl. 14.552.07, Rimeffen fl. 1289.85, Totale fl. 293.457.22. Passiva: Actiencapital fl. 140.000, Reservefond fl. 20.378.97, Spezial-Reservefond fl. 59.000, Wertverminderungs-Reserve fl. 74.983.15, unabhobene und verfallene Dividende fl. 1053, Arbeiter-Krankencasse fl. 1050.20, Creditoren fl. 61.881.28, Gewinnsaldo pro 1895 fl. 2772.41, Gewinn fl. 32.338.23, Totale fl. 393.457.22.

Budapester Siegel- und Kalkbrennerei-Actien-Gesellschaft. Die Direction dieser Gesellschaft hat beschloffen, der am 27. Feber l. J. stattfindenden III. ordentlichen Generalversammlung vorzuschlagen, daß vom Reingewinne des verfloffenen Jahres der größere Theil zu Abschreibungen und Dotirung der Reserven verwendet werde und daß aus dem sodann verbleibenden Reste eine fünfprozentige Dividende an die Actionäre zur Vertheilung gelange.

Briefkasten der Redaction.

Herrn A. G., Selmeç. Diese Wiße eignen sich nicht.
Herrn M. A., Arad. Eine Kleinigkeit in heutiger Nummer, das Uebrige nicht verwendbar.
Fräul. R. P., Wien. Das könnte auch Alles recht gut in Proja gesagt werden, wozu die Verse.
Herrn K. Sz., Budapest. Die Pointe Ihrer Humoreske ist uralt.
Herrn A. Sch., Budapest. Wir nehmen gerne an dieser Stelle davon Notiz, daß die griechische Regierung sich auf eine billige Kriegsführung versteht, indem sie dazu — einen einzigen „Kreuzer“ verwendet.
Fräul. A. M., Ofen:

Wie soll ich dich versteh'n?

Ich hab' dir nichts zu Leid gethan,
Sah dich vorübergeh'n;
Dein dunkles Auge sah mich an,
Wie soll ich dich versteh'n?
Und jetzt wird es mir endlich klar,
Versteh' ich recht dein Fleh'n;
Ist deine Liebe echt und wahr,
Dann kann ich dich versteh'n.

Gottlob, daß Sie ihn endlich „versteh'n“.

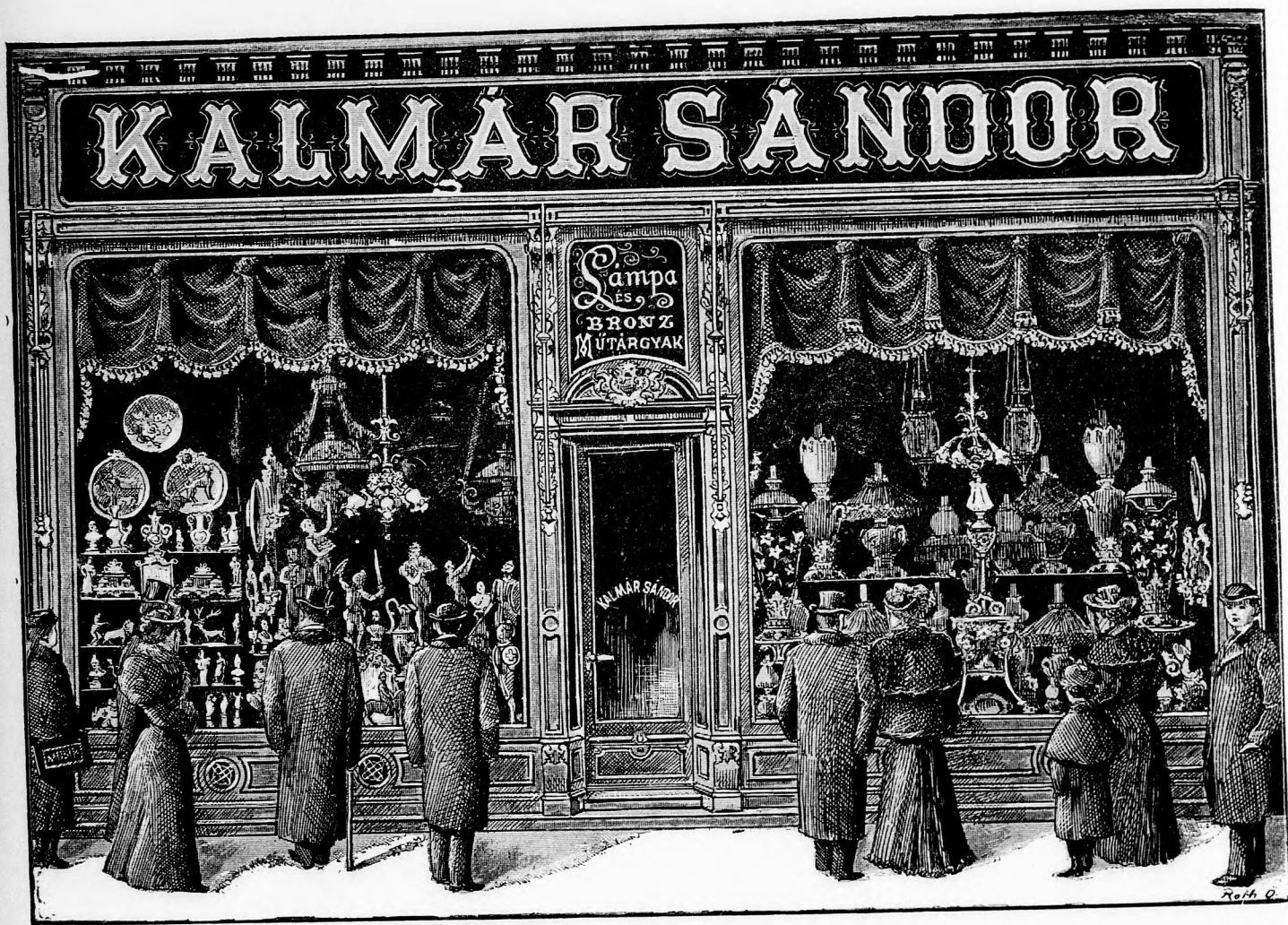
Herrn R. Br., Wien. Diese Aphorismen sind viel zu weit hergeholt; Sie haben dieselben einem amerikanischen Blatte entnommen.

Dr. G-s J., Prag. Himmelschade, daß der Duell Ihrer von Liebe eingegebenen Verse schon verlegt ist. Versuchen Sie doch den Jungbrunnen ihres Gemüthes „anzupumpen“.

Herrn An. S. J., Marburg. Einiges verwendet. Stumme Zurückhaltung — beredete Sprache ist als Metapher anwendbar.

Fr. B. K., Abbazia. Zwei Epigramme bringen wir demnächst und ersuchen um weitere Einsendung.

Beste Einkaufsquelle passender
Gelegenheits-Geschenke!



Das Neueste und Geschmackvollste in
Bronce-Galanteriewaaren u. Lampen
zu billigsten Preisen und in reicher Auswahl bei
KALMÁR SÁNDOR, Budapest, Andrásy-ut 41.

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur: **A. Gatsel.**

Eduard Neumayer, Budapest, Szerecsen-utca 35.

Mitredacteur: **Wilh. W. Schönmann.**